

# BAUMWOLLE



# Unternehmensprofil

Die Mahnke Gruppe\* wurde in den sechziger Jahren gegründet und agiert heute als ein in mehreren Generationen gewachsenes, mittelständisch strukturiertes Familienunternehmen. In den Produktsegmenten Food, Textil und Non-Food haben sich die Tochterunternehmen der Gruppe im globalen Einzelhandel einen festen Platz als Produzent, Lieferant, Entwickler und Dienstleister erarbeitet.

## **Florett Textil GmbH & Co. KG (Florett Textil)**

Die eigenen Ansprüche der Florett Textil sind hoch und stets auf die Wünsche der Kunden abgestimmt. Das Produktportfolio erstreckt sich nahezu über das gesamte Textilsortiment: Tag- und Nachtwäsche, Baby-, Kleinkinder- und Kinderbekleidung, Damen- und Herrenoberbekleidung, Sport- und Funktionsbekleidung sowie Heimtextilien.

Die hausinterne Design- und Entwicklungsabteilung überträgt die Trends der weltweiten Mode in kreative Kollektionen. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsstätten vor Ort und wird zudem durch externe Fachlabors unterstützt. Corporate Responsibility (CR)-Management, Warenauszeichnung, Etikettenentwurf sowie die Entwicklung und Umsetzung von Verpackungen komplettieren das Leistungspaket der Florett Textil.

## **hyga GmbH & Co. KG (hyga)**

Die hyga beliefert namhafte, auch internationale Einzelhandelsketten mit kosmetischen und medizinischen Körperpflegeprodukten und innovativen Haushaltsreinigungsartikeln. Die hyga zeichnet sich besonders durch eine maßgeschneiderte, zuverlässige und innovative Produktentwicklung aus.

## **Ovibell GmbH & Co. KG (Ovibell)**

Spezialisiert auf die weltweite Produktion und Beschaffung von Pflanzen und Non-Food-Artikeln für Haus und Garten, arbeitet die Ovibell seit 1993 mit Europas größten Einzelhändlern zusammen. Von der ersten Produktidee bis zur Anlieferung zum Point of Sale bietet die Ovibell ihren Kunden ein umfangreiches Servicepaket. Ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, beste Qualität auch bei größten Mengen und eine jederzeit zuverlässige Abwicklung zeichnen das Unternehmen darüber hinaus aus. Die Kunden werden von einem kompetenten und engagierten Produktmanagement-Team betreut. Unterstützt wird die Zentrale in Mülheim an der Ruhr durch ein eigenes Sourcing- und Qualitätssicherungsbüro in China (Ningbo).

---

\* Mahnke Gruppe im Sinne dieser Vereinbarung sind die KM Mahnke GmbH & Co. KG (KM), die LK Mahnke GmbH & Co. KG (LK) und alle Gesellschaften, an denen KM und/oder LK unmittelbar oder mittelbar einzeln oder gemeinsam beteiligt sind und die einen Standort in Mülheim an der Ruhr haben.

# Allgemeingültige Grundsätze

Unser Anspruch und unser Selbstverständnis sind, die Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen, um sie für heutige und nachfolgende Generationen zu erhalten. Die Berücksichtigung und Implementierung ökologischer und sozialer Corporate Responsibility (CR)-Kriterien in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten und Partnern verstehen wir daher als Teil unseres Kerngeschäfts.

Mit unseren Einkaufspolitiken\*\* für kritische Rohstoffe\*\*\* nehmen wir unsere Verantwortung als weltweit agierende Handels- und Produktionsunternehmen für die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zur Herstellung unserer Produkte und für die beteiligten Akteure in unseren Lieferketten wahr.



\*\* Diese Einkaufspolitik beschreibt das Vorgehen und die Ziele der genannten Tochterunternehmen, die über die Einhaltung geltender rechtlicher Bestimmungen hinausgehen. Diese Einkaufspolitik bezieht sich auf die Beschaffungsaktivitäten für Baumwolle und deren Erzeugnisse. Die vorliegende Einkaufspolitik Baumwolle ist für alle betreffenden Kontrakte der Florett Textil bindend.

\*\*\* Natürliche Ressourcen und hier insbesondere Rohstoffe sind nicht per se kritisch, sondern werden erst aufgrund verschiedener Umstände, Zusammenhänge und Wechselwirkungen als solche bewertet. Diesbezüglich spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: Verfügbarkeit des Rohstoffs, Schlüsselbedeutung des Rohstoffs aus wirtschaftsstrategischer Sicht für bestimmte Industrien, Verfügbarkeit von Ersatzstoffen, Auswirkungen auf soziale oder ökologische Aspekte beim Anbau, Abbau und der Weiterverarbeitung etc. Diese Punkte verdeutlichen, dass ein Rohstoff nicht unbedingt allgemeingültig als „kritisch“ gelten muss – so ist Wasser bspw. in unseren Breitengraden eine mehr als ausreichend zur Verfügung stehende Ressource, während in anderen Erdteilen aufgrund von Mangel, Verteilungskonflikten oder Verschmutzung Wasser als kritischer Rohstoff gilt.

# Kontext

## Der Rohstoff Baumwolle

Nach Chemiefasern ist Baumwolle mit einer Erntemenge von rund 120 Millionen Baumwollballen (1 Ballen = circa 218 kg) im Jahr 2017/18<sup>1</sup> die weltweit meistverwendete Faser<sup>2</sup> und damit ein Rohstoff von zentraler Bedeutung. Laut dem World Wide Fund For Nature (WWF) verdienen „etwa 100 Millionen Haushalte ihren Lebensunterhalt mit der Kultivierung oder der Verarbeitung von Baumwolle“<sup>3</sup>. Neben der Textil- und Bekleidungsindustrie kommt die Naturfaser auch in diversen Kosmetik- und Hygieneartikeln wie Wattepaden, Wattestäbchen oder Reinigungstüchern zum Einsatz.

In mehr als 80 Ländern, die genügend Feuchtigkeit und Wärme bieten, wird Baumwolle angebaut. Dafür werden rund zwei Prozent der weltweit zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Nutzfläche in Anspruch genommen.<sup>4</sup> Hauptanbauregionen sind Indien, China und die USA.<sup>5</sup>

Der Baumwollanbau ist vor allem aufgrund des enormen Wasserverbrauchs und Pestizideinsatzes in den letzten Jahren im Kontext des Themas Nachhaltigkeit stark in den Fokus gerückt, denn für nur ein Kilogramm Baumwolle werden durchschnittlich – je nach Region – 10.000 Liter Wasser benötigt.<sup>6</sup> Der Pestizidverbrauch liegt zwischen 8,3 und 13,8 Tonnen Wirkstoff pro Tonne Baumwolle<sup>7</sup> und soll die Baumwollpflanze vor Krankheiten und Schädlingen schützen. Jedoch leidet der Boden der Anbauflächen stark unter dem Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln. Bodendegradation und -erosion sind die Folgen.<sup>8</sup>

Auch die Baumwollbauern haben mit negativen Konsequenzen zu kämpfen, denn aus ökonomischer Sicht gefährden Ernteausfälle durch Verlust der Bodenfruchtbarkeit die eigene Existenz. Hinzu kommt, dass der Einsatz von Pestiziden eine Gesundheitsgefährdung für die Feldarbeiter darstellt.

Auch bei der Weiterverarbeitung der Baumwolle fallen bis zum fertigen Endprodukt enorme Umweltbelastungen an. In der Textilproduktion bspw. durchläuft die Baumwolle diverse Prozesse wie das Spinnen, Weben, Stricken, Veredeln und Färben. Hierbei entsteht ein hoher Wasserverbrauch und es werden eine Vielzahl von Chemikalien eingesetzt, weshalb auch die Textilveredlung kritisch zu betrachten ist.



Neben den ökologischen Risiken ist der Baumwollanbau aufgrund menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen ebenso ein Hotspot aus sozialer Perspektive. Geringe Löhne sowie unzureichender Arbeitsschutz prägen auch in der Weiterverarbeitung insbesondere das Bild der Textil- und Bekleidungsindustrie.

## Lösungsansätze für den nachhaltigen Anbau von Baumwolle

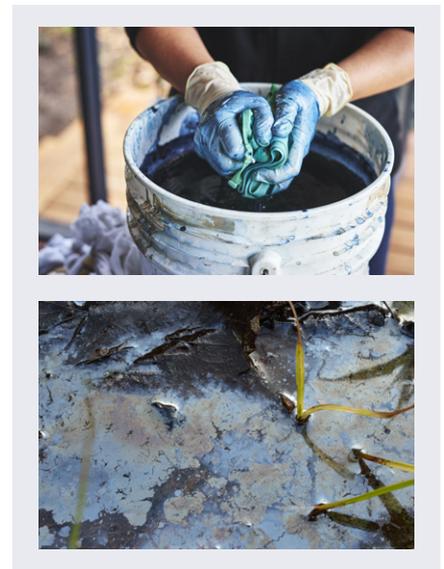
Die positive Nachricht ist, dass die zuvor skizzierten Problematiken mittlerweile erkannt wurden und auf unterschiedlichen Ebenen (mehr oder weniger stringent und erfolgreich) angegangen werden: So gibt es Initiativen und Organisationen, die sich auf vielfältige Weise für eine nachhaltige Baumwollproduktion einsetzen. Gleichzeitig existieren unter den großen Textilhandelsketten und Drogeriemärkten Vorreiter, die das Ziel verfolgen, nachhaltig mit der Ressource Baumwolle zu arbeiten.<sup>9</sup>



Hier bieten Produktsiegel den Verbrauchern Orientierung. Im Segment Baumwolle gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Standards. Zu nennen sind hier vor allem der **Organic Content Standard (OCS)**, der **Global Organic Textile Standard (GOTS)**, **Cotton made in Africa (CmiA)**, der **Fairtrade Cotton Standard** sowie die **Better Cotton Initiative (BCI)**. Diese Standards setzen sich für nachhaltige und schonende Anbaumethoden ein und tragen u. a. dazu bei, die Biodiversität zu erhalten, Ressourcen zu schonen und die Gesundheit der Baumwollbauern zu sichern. Zudem werden in nahezu allen genannten Standards auch Sozialkriterien für Arbeitsbedingungen definiert, die auf den Kernarbeitsnormen der **Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)** beruhen.

## Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

Neben dem Baumwollanbau bildet, wie oben erwähnt, die Textilveredlung einen weiteren Prozess in der textilen Lieferkette, der eine enorme Umweltbelastung mit sich bringt. Zur Veredlung der Baumwolle werden unzählige Chemikalien verwendet, mit denen zum einen die Arbeiter in den Fabriken in Kontakt kommen und die zum anderen über das Abwasser in die Umwelt gelangen können. Baumwollstandards, wie der GOTS, reglementieren daher über den Baumwollanbau hinaus die Verwendung der Chemikalien in der gesamten Lieferkette. Auch Nichtregierungsorganisationen (engl.: Nongovernmental Organisations, NGOs) haben die Umweltbelastung durch giftige Chemikalien in den textilen Lieferketten zum Thema gemacht und fordern Verbesserungen. Als prominentes Beispiel ist hier Greenpeace zu nennen, die mit ihrer „Detox-Kampagne“<sup>10</sup> seit dem Jahr 2011 die Textil- und Bekleidungsindustrie zum nachhaltigen Handeln auffordern.



## Standards für nachhaltige Baumwolle in der Mahnke Gruppe

### BETTER COTTON INITIATIVE (BCI)

Diese Initiative ist 2005 aus einem Roundtable-Programm des WWF hervorgegangen. Zu den Gründungsmitgliedern der BCI gehören neben dem WWF u. a. Unternehmen und Organisationen wie Adidas, Gap Inc., H&M, IKEA und Oxfam. Ziel der BCI ist die Verbesserung der Umwelt- und Arbeitsbedingungen im Baumwollanbau. Die Anbau-betriebe müssen Einstiegsriterien erfüllen und dann fortlaufend Verbesserungen nachweisen. Gleichzeitig fördert die BCI die weltweite Vermarktung der Baumwolle. Nach Angaben der BCI beträgt der aktuelle Anteil an Better Cotton-Baumwolle circa vierzehn Prozent<sup>11</sup> der weltweiten Produktion.

*Weitere Informationen unter:*

<http://bettercotton.org/>

### GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD (GOTS)

Dieser Standard formuliert Anforderungen für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Textilien aus biologisch angebaute Baumwolle. Die Zertifizierung erfolgt durch unabhängige Dritte und muss jährlich durchgeführt werden. Der Anteil an kontrolliert biologisch angebaute Baumwolle beträgt im Produkt mindestens siebenzig Prozent.



*Weitere Informationen unter:*

<https://www.global-standard.org/de/>

### ORGANIC CONTENT STANDARD (OCS)

Dieser Standard beschreibt ein System zur Rückverfolgung und Dokumentation von Bio-Baumwolle über die gesamte Lieferkette hinweg. So kann der Konsument sicher sein, dass kontrolliert biologisch angebaute Baumwolle im gekennzeichneten Produkt enthalten ist. Zwischen fünf und einhundert Prozent der eingesetzten Bio-Baumwolle kann nach dem OCS gekennzeichnet werden.



*Weitere Informationen unter:*

[www.textileexchange.org/wp-content/uploads/2016/06/Organic-Content-Standard\\_v2.0.pdf](http://www.textileexchange.org/wp-content/uploads/2016/06/Organic-Content-Standard_v2.0.pdf)

## Umgang mit gentechnisch veränderter Baumwolle

Der Einsatz gentechnisch veränderten Saatguts ist beim Baumwollanbau weit verbreitet und zugleich in der Gesellschaft länderübergreifend sehr umstritten. So sind circa 64 Prozent der weltweit angebauten Baumwolle gentechnisch verändert (Stand 2016).<sup>12</sup> Den Baumwollbauern soll der Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut höhere Erträge ermöglichen und gleichzeitig für eine geringere Anfälligkeit gegen Schädlinge, wie die Baumwollkapselraupe, sorgen. Das spart große Mengen an Pestiziden und trägt so ebenfalls zu höheren Gewinnen bei. Das gentechnisch veränderte Saatgut ist jedoch auch teurer als konventionelles Saatgut und ist – im Gegensatz zum konventionellen Saatgut – nur einjährig verwendbar. So sind die Bauern gezwungen, Jahr für Jahr für die Aussaat neues Saatgut zu kaufen.<sup>13</sup> Des Weiteren besteht die Sorge, dass Schädlinge Resistenzen gegen die gentechnisch veränderten Baumwollpflanzen bilden. Das würde bedeuten, dass das Gift der gentechnisch veränderten Baumwolle nicht dauerhaft wirkt und Schädlinge der Baumwollpflanze nur kurzzeitig fernbleiben.<sup>14</sup> Auch ein vermeintlich positiver Effekt, wie die Bekämpfung eines Schädlings, kann zu negativen ökologischen und ökonomischen Auswirkungen führen. So lassen sich meist neue Schädlinge nieder, die wiederum mit neuen Pestiziden bekämpft werden müssen. Ebenso können neue Schädlinge auftauchen, die für die Baumwollpflanze nicht gefährlich sind, aber z. B. die Ernte auf den benachbarten Feldern ruinieren.<sup>15</sup>

Viele Baumwollstandards schließen daher die Verwendung von gentechnisch verändertem Baumwollsaatgut aus. So ist bei allen Standards, die Bio-Baumwolle ausloben, die EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 834/2007 Voraussetzung, welche den Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut untersagt. Cotton made in Africa (CmiA) setzt zwar keinen Bio-Anbau nach der EU-Öko-Verordnung voraus, dennoch schließt der Standard die Nutzung von gentechnisch verändertem Saatgut aus.

Einen anderen Ansatz verfolgt die Better Cotton Initiative (BCI). Mit dem Bewusstsein, dass über die Hälfte der weltweit angebauten Baumwolle aus gentechnisch verändertem Saatgut stammt und die Umstellung auf Bio-Baumwolle, bspw. aufgrund ungünstiger Bodenbedingungen, für viele Bauern nicht möglich ist, schließt die BCI gentechnisch verändertes Saatgut nicht kategorisch aus.<sup>16</sup> So soll auch den Bauern, die auf gentechnisch verändertes Saatgut angewiesen sind, die Möglichkeit gegeben werden, nachhaltige Anbaumethoden zu erlernen. Diese beinhalten u. a. Schonung von Ressourcen, wie z. B. Wasser, sowie die Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden und Düngemitteln.

# Ziele und Maßnahmen

Das übergeordnete Ziel der genannten Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe ist es, durch ihr Engagement im Bereich Baumwolle ihrer unternehmerischen Verantwortung nachzukommen und so auch ihren Kunden ein zunehmend nachhaltiger gestaltetes Sortiment anbieten und bei der Erreichung deren eigener CR-Ziele unterstützen zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden, indem:

- die **Florett Textil** bereits 2017 nach den weltweit anerkannten Standards des GOTS und des OCS zertifiziert wurde und nun vermehrt Baumwolle aus nachhaltigem Anbau anbietet,
- die **Florett Textil** im Jahr 2019 den ersten Auftrag mit Better Cotton der BCI in den Verkauf bringt,
- die **hyga** sich einer Zertifizierung nach dem GOTS unterzogen hat, um Bio-Baumwolle in ihre Produkte zu integrieren,
- der wissentliche Einsatz von Baumwolle aus Usbekistan und Turkmenistan für Produkte der Mahnke Gruppe untersagt ist. Länder, in denen systematisch Risiken (u. a. Kinder- und Zwangsarbeit) beim Baumwollanbau auftreten, werden als Ursprungsland für Produkte ausgeschlossen,
- durch den Einsatz von Baumwollstandards nachhaltige Anbaumethoden gefördert werden,
- die Tochterunternehmen der Mahnke Gruppe die Entwicklung weiterer Standards verfolgen, die sich mit nachhaltigen Anbaumethoden oder der Weiterverarbeitung von Baumwolle befassen, und im Rahmen der Machbarkeit eine Umsetzung in ihren Produktsortimenten fortlaufend prüfen und vorantreiben,
- die Tochterunternehmen zusammen mit ihren Partnern entlang der Lieferketten an lückenloser Rückverfolgbarkeit und Transparenz bis hin zum Baumwollanbau arbeiten,
- Verantwortlichkeiten festgelegt und einzelnen Mitarbeitenden klar zugewiesen wurden,
- die **Florett Textil** seit 2016 Chemikalien-Management-Workshops und -Trainings in ausgewählten Nassproduktionsstätten durchführt,
- die **Florett Textil**, **hyga** und **Ovibell** jeweils Mitglied der **amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI)** und die **Florett Textil** und **Ovibell** Mitglied der amfori **Business Environmental Performance Initiative (amfori BEPI)** sind. Die Teilnehmer der amfori BSCI verpflichten sich, den BSCI Code of Conduct anzuerkennen und in ihren Lieferketten umzusetzen. Als Mitglieder der amfori BEPI wird an der systematischen Verbesserung der Umweltperformance in den Lieferketten gearbeitet,
- proaktiv Informationen über relevante Parameter und Änderungen im Geschäftsverlauf mit Auswirkungen auf den Rohstoff Baumwolle eingeholt werden und ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern auf diesem Gebiet gesucht wird.

## Verantwortlichkeiten in der Mahnke Gruppe

Das Themenfeld Baumwolle wird innerhalb der Mahnke Gruppe gruppenübergreifend vom Fachbereich CR-Management (Hauptansprechpartnerin: Frau Laura Muschiolik, E-Mail: cr@kmmahnke.de) sowie produktspezifisch innerhalb der Tochtergesellschaften bearbeitet. Um eine strategische Ausrichtung der Gruppe zu ermöglichen, stehen die Verantwortlichen der Tochtergesellschaften miteinander in engem Austausch. Ebenso werden für den fachlichen Dialog unabhängige Dritte/Experten hinzugezogen.

## Ausblick

Hinsichtlich der Nutzung des Rohstoffs Baumwolle streben wir an, Transparenz zu beweisen und dementsprechend zu kommunizieren. Daher stehen wir mit unseren Zulieferern und mit unseren Kunden im Dialog, sodass Konsumenten am Point of Sale bewusster Kaufentscheidungen treffen können.

Die hier definierte Einkaufspolitik für Baumwolle wird regelmäßig überprüft, dokumentiert und ggf. an neue Erkenntnisse und Ziele der Unternehmensgruppe angepasst.

## Geschäftsführung der Mahnke Gruppe

### Florett Textil GmbH & Co. KG



### hyga GmbH & Co. KG



### Ovibell GmbH & Co. KG



- 1 Statista (2018): Erntemenge von Baumwolle weltweit in den Jahren 1995/96 bis 2017/18 (in Millionen Baumwollballen), <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/280625/umfrage/produktion-von-baumwolle-weltweit/> (Zugriff: 25.06.2018).
- 2 Lenzing (2016): Der globale Fasermarkt, <http://www.lenzing.com/fasern/der-globale-fasermarkt.html> (Zugriff: 06.03.2018).
- 3 WWF (2017): Baumwolle: Wie nachhaltig ist die Bekleidungsindustrie?, <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/baumwolle/> (Zugriff: 25.06.2018).
- 4 Sustainable Cotton Ranking (2017): Sustainable Cotton Ranking 2017, <http://www.sustainablecottonranking.org/market-update> (Zugriff: 24.01.2018).
- 5 Statista (2018): Erntemenge der führenden Anbauländer von Baumwolle weltweit in den Jahren 2013/14 bis 2017/18, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/187494/umfrage/produktion-von-baumwolle-im-jahr-2010-2011-nach-laendern/> (Zugriff: 05.03.2018).
- 6 Umweltbundesamt (2017): Verstecktes Wasser, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verstecktes-wasser> (Zugriff: 05.03.2018).
- 7 Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (2004): Am Beispiel Baumwolle: Flächennutzungskonkurrenz durch exportorientierte Landwirtschaft, 25.
- 8 Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (2004): Am Beispiel Baumwolle: Flächennutzungskonkurrenz durch exportorientierte Landwirtschaft, 27.
- 9 WWF (2017): Sustainable Cotton Ranking 2017, [https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Report\\_Sustainable\\_Cotton\\_Ranking\\_2017.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Report_Sustainable_Cotton_Ranking_2017.pdf) (Zugriff: 25.06.2018).
- 10 Greenpeace (2018): Chemie in Textilien, Zeit zu entgiften!, <https://www.greenpeace.de/kampagnen/detox> (Zugriff: 25.06.2018).
- 11 Better Cotton Initiative (BCI) (2018): Frequently Asked Questions, <https://bettercotton.org/about-better-cotton/frequently-asked-questions/> (Zugriff: 26.06.2018).
- 12 Transgen (2016): Gentechnisch veränderte Baumwolle: Anbauflächen weltweit, <http://www.transgen.de/anbau/452.gentechnisch-veraenderte-baumwolle-anbauflaechen-weltweit.html> (Zugriff: 05.03.2018).
- 13 Henzel, N. (2018): Baumwollanbau – Probleme und Lösungsstrategien, <https://www.fairschnitt.org/images/downloads/Femnet-Sustainable-Sourcing.pdf> (Zugriff: 05.03.2018).
- 14 Gentechnik Baumwolle, <https://www.keine-gentechnik.de/dossiers/baumwolle-gentechnik/> (Zugriff: 26.03.2018).
- 15 WELT (2013): Wozu gentechnisch veränderte Pflanzen gut sind, <https://www.welt.de/wissenschaft/article117370869/Wozu-gentechnisch-veraenderte-Pflanzen-gut-sind.html> (Zugriff: 05.03.2018).
- 16 Better Cotton Initiative (BCI) (2018): Frequently Asked Questions, <https://bettercotton.org/about-bci/frequently-asked-questions/> (Zugriff: 07.08.2018).

Ovibell Pflanzen, Deko und Freizeit GmbH & Co. KG  
Steineshoffweg 2  
45479 Mülheim an der Ruhr  
[www.ovibell-int.de](http://www.ovibell-int.de)

hyga GmbH & Co. KG  
Steineshoffweg 2  
45479 Mülheim an der Ruhr  
[www.hyga-int.de](http://www.hyga-int.de)

Florett Textil GmbH & Co. KG  
Steineshoffweg 2  
45479 Mülheim an der Ruhr  
[www.florett-int.de](http://www.florett-int.de)